



Brigitte Lösch

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur, Jugend und Sport

Landtag von Baden-Württemberg
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 2063-664 / - 233

E-Mail: brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de
www.brigitte-loesch.de

Stuttgart, 2. Dezember 2020

Pressemitteilung:

Endlich wird lesbische Geschichte sichtbarer Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst finanziert Projekt zur Aufarbeitung lesbischer Verfolgung mit 200.000 Euro

Was lange währt wird richtig gut! So reagierte die queerpolitische Sprecherin der grünen Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Brigitte Lösch MdL, auf die Zusage des Wissenschaftsministeriums das dritte Modul des Forschungsprojektes zur LSBTTIQ-Verfolgungsgeschichte in Baden-Württemberg, wie im aktuellen Haushalt beschlossen, mit 200.000 Euro zu finanzieren.

Nachdem die Erforschung der Geschichte LSBTTIQ-Menschen im Nationalsozialismus lange Zeit vernachlässigt wurde, machte sich die grüne Landtagsfraktion diese Erforschung nach der Landtagswahl 2011 zum Ziel. Nachdem im Modul eins und zwei in einer Kooperation zwischen der Universität Stuttgart und der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld die Verfolgung schwuler Männer im Fokus stand, soll dieses Dritte sich nun der Verfolgung lesbischer Frauen widmen.

„Jahrzehntelang wurde die Verfolgung lesbischer Frauen in der Nazizeit und der jungen Bundesrepublik totgeschwiegen“, sagt die Stuttgarter Landtagsabgeordnete Brigitte Lösch. „Sicher gab es für lesbischen Frauen keinen Strafrechtsparagrafen wie für schwule Männer, dennoch waren lesbische Frauen der Verfolgung, mindestens der gesellschaftlichen Ächtung ausgesetzt“, so Lösch weiter.

In dem nun vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst vergebene dritte Modul der wissenschaftlichen Aufarbeitung werden die Professorinnen Katja Patzel-Mattern und Karen Nolte (beide Uni Heidelberg) sowie Silvia Paletschek (Uni Freiburg) das Thema gemeinsam aufgreifen. Ihr Forschungsantrag „Alleinerziehende Frauen, Freundinnen, Frauenliebende Frauen – lesbische Lebenswelten im deutschen Südwesten (ca. 1920er bis 1960er Jahre)“ wurde jetzt mit Unterstützung des

Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg vom Wissenschaftsministerium zur Förderung mit insgesamt 200.000 Euro ausgewählt.

Ein ganz wichtiger Schritt zur Aufarbeitung der lesbischen Verfolgungsgeschichte, wie die langjährige Fürsprecherin der queeren Community im Landtag von Baden-Württemberg betont. So erinnert sie auch an das unwürdige Gezänk darüber ob in der Gedenkstätte Ravensbrück auch der Verfolgung lesbischer Frauen Gedacht werden darf. „Nach diesem Forschungsprojekt kann kein Mensch mehr die Verfolgung lesbischer Frauen in Zweifel ziehen“, sagt Brigitte Lösch abschließend.